

Werk

Titel: Schwedens Bevölkerung 1866

Ort: Berlin

Jahr: 1868

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003|LOG_0096

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

geführten Reise, welche in 2 Bänden im Jahre 1835 in Leipzig erschien. 17,000 Exemplare von getrockneten Pflanzen, viele Hundert ausgestopfter Thiere und eine große Menge anderer Naturproducte brachte er damals heim, und die Beschreibung der von ihm neu entdeckten Pflanzen veröffentlichte er unter dem Titel: „*Nova genera plantarum quas in regno Chilensi, Peruviano ac Terra Amazonica legit cum adnot. Stephani Endlicher*“ Leipzig 1835—45. 3 vols. fol. Schliesslich erwähnen wir noch seiner in populärem Tone gehaltenen hübschen landschaftlichen Skizzen, welche er unter dem Titel: „Landschaftliche Ansichten und erläuternde Darstellungen aus dem Gebiete der Erdkunde,“ Leipzig 1839, herausgab. Dieses Buch enthält Schilderungen aus Matanza und Ost-Peru, welche er aus eigener Anschauung niederschrieb, sowie Bilder aus Kreta, Kurdistan, Baalbek, Antiochia, Damascus, Libanon, Circassien, Natal, Vorgebirge der guten Hoffnung und Otaheiti, letztere nach Reisewerken Anderer bearbeitet.

Die Bohrarbeiten im **Tunnel durch den Mont-Cenis** sind im Jahre 1867 von Modane aus (französische Seite) um 187.81 M., von Bardonnèche aus (italienische Seite) um 824.30 M. fortgeschritten, so dass mithin noch eine Strecke von 4373.65 M. an der Vollendung des im Ganzen 12,220 M. langen Tunnels fehlen.

Bei Zürich sind unweit des Landungsplatzes der Dampfschiffe an einer seichten Stelle, der Hafner genannt, beim Ausbaggern **Pfahlbauten** und in denselben Steinbeile, Schleifsteine, Werkzeuge von Knochen, zwei Töpfchen und viele Scherben von ähnlicher Fabrik, wie die zu Robenhausen, entdeckt worden. Eine andere in der Nähe liegende Localität, der große Hafner genannt, ist von Dr. F. Keller gleichfalls als ein künstlicher Steinberg, ähnlich demjenigen bei Nidau im Bielersee erkannt worden, auf dem ohne Zweifel einst ein ansehnliches Pfahldorf geruht hat. Die Zahl der bis jetzt in den schweizer Seen aufgefundenen und von Dr. Keller beschriebenen Pfahlbaustationen beläuft sich auf 140.

Die Abnahme der **Gletscher in der Schweiz** in den letzten Jahren zeigt sich besonders deutlich am Grindelwaldgletscher. Der Zwischenraum zwischen dem frischen, von jeder Vegetation entblößten Gletscherschutt und dem Gletscherfuß betrug von Juni bis Ende September 1867 65 starke Schritte. Bis zu dem Anfang der Wiesen, wo 1854 der damals noch vorschreitende Gletscher angekommen war, zählte der Beobachter 480 Schritte, um die das Eis in den letzten 14 Jahren abgeschmolzen war. Aehnliche Erscheinungen bieten der Rosenlaugeletscher und die Gletscher der Mont-Blanc-Kette. Während Herr Payot in Chamonix das Vorschreiten „des Gletschers des Bossons“ um 31 Meter im Juni 1851 constatirte, bestätigt er, dass seit 1854 ein Rückwärtsgehen der Gletscher eingetreten sei, welches 332 Meter in der Horizontale und eine Höhenabnahme um 80 Meter betrug. Ein anderer Gletscher zeigt eine Abnahme von 181 Mèter, ein dritter um 520 Meter im Laufe von 12 Jahren.

Schwedens Bevölkerung zu Ende des Jahres 1866 betrug nach der im Jahre 1868 erschienenen amtlichen Publication 4,160,677 Seelen, von denen 2,023,737 männlichen und 2,136,940 weiblichen Geschlechts. Der Zuwachs der Bevölkerung betrug im Jahre